

VLK Hessen

POSITIONEN DER VLK-HESSEN ZUR ZUKU?NFTIGEN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM FDP- LANDESVERBAND HESSEN/LANDESVORSTAND UND DER FDP-LANDTAGSFRAKTION

17.11.2013

Die VLK-Hessen fasste auf ihrer Landesdelegiertenversammlung am 16. November 2013 folgenden Beschluss einstimmig:

Antrag 2

Positionen der VLK-Hessen zur zuku?nftigen Zusammenarbeit mit dem FDP-Landesverband Hessen/Landesvorstand und der FDP-Landtagsfraktion

Antragsteller:

Beschluss: Landesvorstand VLK Hessen

I.)

Die zuku?nftige Zusammenarbeit der VLK Hessen, der Landespartei/Landesvorstand und der Landtagsfraktion soll sich nach folgenden Kernpunkten ausrichten:

1. Kommunalpolitisches Forum

Zuku?nftig soll von VLK und Landtagsfraktion gemeinsam zweimal ja?hrlich ein kommunalpolitisches Forum veranstaltet werden. Doppelstrukturen in Organisation und Themenwahl sollen mo?glichst vermieden werden.

2. Einbindung und Information ehrenamtlicher Parteimitglieder und Amts-/Mandatstra?ger
Zuku?nftig muss es gemeinsame Aufgabe der VLK-Hessen und der FDP Hessen sein, versta?rkt ehrenamtliche Amts- und Mandatstra?ger und interessierte Parteimitglieder in kommunalpolitischen Themen mit einzubeziehen. Nur u?ber dieses Interesse ist es

möglich, den Sachverstand des Einzelnen aus der Kommune auf die Landesebene zu bringen. Hier ist es gemeinsame Aufgabe, geeignete Plattformen und Beteiligungs möglichkeiten zu entwickeln.

Notwendig ist es auch, dass regelmäßig Mitglieder des Landesvorstandes und der Landtagsfraktion an den Vorstandssitzungen der VLK teilnehmen. Nur so ist ein regelmäßiger Austausch sicherzustellen. Auch erachtet die VLK dies als Wertschätzung ihrer Arbeit. Im Gegenzug ist die VLK gerne bereit, Fraktion und Landesvorstand bei ihren Zusammenkünften zu unterstützen.

3. Der Kontakt zur Parteibasis ist zu intensivieren

Dies kann wie oben beschrieben, einerseits über neue Veranstaltungsreihen, wie beispielsweise das kommunalpolitische Forum geschehen. Andererseits sind hierzu aber auch die vorhandenen und etablierten Medien zu nutzen (Internetauftritt der FDP Hessen und der VLK Hessen, Hessen Depesche). In der Hessen Depesche sollte der kommunale Bereich zukünftig starker präsent sein, beispielsweise über Berichte zu kommunalrelevanten Gesetzesvorhaben und der Positionierung der Fraktion und VLK dazu oder über Vorstellung von Kommunal-Faktionen und Kurzberichten über deren Arbeit vor Ort.

4. Einbindung von Nichtparteimitgliedern

Auch Nichtparteimitglieder der FDP könnten an einem kommunalpolitischen Forum teilnehmen. Um den Einladungskreis nicht überzustrapazieren, sollte man hierzu auf die Kreisverbände zurückgreifen, die derartige Interessierte benennen. Bei vorheriger Anmeldung kann ein solches Forum auch Nicht-Parteimitgliedern offenstehen, ähnlich dem Verfahren bei den Landesfachausschüssen.

5. Internetauftritt

Um die Arbeit der VLK sichtbarer zu machen, ist es sinnvoll, wenn sich die FDP Hessen zu ihrer kommunalpolitischen Vorfeldorganisation insofern bekennt, als dass eine Verlinkung der Homepages an sichtbarer Stelle erfolgt.

6. Beauftragung der VLK-Hessen mit den Aufgaben eines Landesfachausschusses

Die VLK ist auch in Zukunft mit der Funktion eines Landesfachausschusses für

Kommunalpolitik durch den Landesvorstand zu betrauen.

In den vergangenen Jahren haben die Gremien der VLK diese Aufgabe intensiv wahrgenommen. Zahlreiche Stellungnahmen zu kommunalpolitisch relevanten Antragen aus den Landesparteitagen, Mitarbeit und Beiträge zu Wahlprogrammen, insbesondere den Kommunalwahlprogrammen, wie auch unterschiedlichste Anträge aus den VLK-Landesversammlungen oder dem VLK-Landesvorstand ebenso wie vielfältige Initiativen für die FDP-Landtagsfraktion zu kommunalpolitischen Vorhaben unterstreichen, dass die Arbeit der VLK mindestens so intensiv wie in anderen Landesfachausschüssen wahrgenommen wird. Darüber hinaus pflegt die VLK den Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern und ist mit ihrem Sachverständigensystem Ansprechpartner insbesondere für kleinere Fraktionen bzw. einzelne Mandatsträger.

7. Fortbildungsveranstaltungen und Seminare der VLK

Um das Portfolio an Angeboten abzurunden, bietet die VLK zukünftig verstärkt Fortbildungs- und Schulungsveranstaltungen an. Hierzu ist es hilfreich, auf die Expertise unserer Hauptamtlichen zurückzugreifen. Da die Anzahl der 1-Mann-Fraktionen aufgrund der letzten Wahlergebnisse leider zugenommen hat, ist auch die Arbeit für die Kollegen vor Ort, die alleine alle Aufgaben der kommunalen Praxis zu erfüllen haben, schwieriger geworden. Hier kann die VLK unterstützend durch Schulungen und Fortbildungen wirken.

Perspektivisch ist auch darüber nachzudenken, ausgewählte Schulungsangebote in einer Akademie anzubieten. Hier erscheint es sinnvoll, die Angebote der Friedrich-Naumann-Stiftung mit einzubeziehen und den liberalen Fokus praxisbezogener auszurichten. Doppelstrukturen sind auch hier zu vermeiden.

II.)

Der Landesvorstand und die Landtagsfraktion werden aufgefordert, zeitnah mit den Vertretern der VLK Hessen Gespräch aufzunehmen, um die genannten Kernpunkte im gemeinsamen Interesse mit Leben zu füllen.

Begründung:

Seit geraumer Zeit nehmen sowohl der VLK-Vorstand und Beirat, als auch der

Landesvorstand der FDP Hessen wahr, dass die Zusammenarbeit beider Institutionen nicht reibungslos lauft. Beide Seiten vertreten die Auffassung, dass eine starke Einbindung der kommunalen Basis in die Arbeit der Landespartei und der Landtagsfraktion sinnvoll und wünschenswert sei.

Auch wenn die kommunale Basis der FDP bei der letzten Kommunalwahl fast überall geschwacht wurde, sind die kommunalen Strukturen doch das Fundament, auf dem zukünftige Wahlerfolge aufgebaut werden müssen.

Seitens des FDP-Landesvorstandes gibt es Überlegungen, einen zusätzlichen Landesfachausschuss für Kommunalpolitik zu gründen, der die Arbeit des Landesvorstandes auf dem Gebiet der Kommunalpolitik sachverständig unterstützt soll. Zu dieser Frage gab es in der Vergangenheit mehrere Gespräche zwischen den Landesvorständen von Partei und VLK. Aufgrund einer gemeinsamen Verabredung wurden durch den Vorstand der VLK obige Vorschläge erarbeitet.

Die VLK-Hessen vertritt hierbei die Auffassung, dass sie seit über 35 Jahren Dialogpartner der Landtagsfraktion und des Landesvorstandes ist und gleichzeitig kleine Fraktionen landesweit bei ihrer Arbeit ehrenamtlich unterstützt. Die VLK bearbeitet die ihr überwiesenen Anträge von den Landesparteitagen und nimmt hierzu Stellung.

Ebenfalls initiativ ist die VLK beispielsweise bei der Erstellung von Wahlprogrammen, wie zur Kommunalwahl 2011, oder im Rahmen der Anhörung zu kommunalrelevanten Gesetzen des Hessischen Landtages. Auch hierzu werden qualifizierte Stellungnahmen abgegeben, die die Sicht der liberalen Basis im Gesetzgebungsverfahren verdeutlichen.

Die VLK erkennt durchaus, dass das bestehende System gerade vor dem Hintergrund der letzten Kommunalwahl und einer leider deutlichen Reduzierung an kommunalen Mandaten, Schwachstellen hat. Es ist schwierig, Informationen in die Fläche zu transportieren und andererseits die Meinung der Basis der Mandatsträger zu kanalisieren und als Empfehlung an den Landesvorstand und die Landtagsfraktion heranzutragen.

Dies ist aus Sicht der VLK jedoch kein Grund, die bewährten Strukturen der VLK im Grundsatz in Frage zu stellen oder sie durch einen ähnlich gelagerten Landesfachausschuss praktisch zu substituieren. Der VLK-Landesvorstand vertritt die

Auffassung, dass im Rahmen des bewa?hrten Systems die Gruppe der FDP Parteimitglieder, die derzeit kein Mandat innehaben, durchaus versta?ckt eingebunden werden ko?nnen, wenn man gemeinsam initiativ wird und die vorhandenen Kra?fte und Personen zusammenfu?ht.

Gegen einen Landesfachausschuss Kommunalpolitik spricht aus Sicht der VLK vor allem die U?berflu?ssigkeit und Scha?dlichkeit einer mo?glicher Doppelstruktur. Auch versteht die VLK derartige U?berlegungen als Abwertung und Missbilligung ihrer bisherigen Arbeit.

Gemeinsames Ziel sollte es sein, ein mo?glichst niedrigschwelliges Angebot fu?r FDP Mitglieder und solche, die es werden wollen, zu machen, die weder u?ber den Kreisverband in die regelma?ßige Arbeit eines Landesfachausschusses einzubinden sind, noch Mitglied in der VLK werden wollen.

Gemeinsam ist na?mlich den meisten kommunalpolitisch interessierten FDP-Mitgliedern, dass diese sich stark kommunal engagieren und dementsprechend diejenige Zeit begrenzt ist, die ihnen ehrenamtlich zur Verfu?gung steht, um sich in u?berregionalen Gremien neben der Arbeit in Orts- oder Kreisverba?nden zu engagieren. Vor diesem Hintergrund ist kein u?berzeugender sachlicher Grund erkennbar, weshalb die Aufgabenzuordnung des Landesfachausschusses fu?r Kommunalpolitik zu Gunsten der VLK aufgehoben werden soll.

Abschlie?end wird empfohlen, die vorhandenen Strukturen der VLK zu nutzen und auszubauen. Die kommunale Basis an Nichtmandatstra?gern sollte mit einer neuen regelma?ßigen Veranstaltungsreihe, wie dem kommunalpolitischen Forum fu?r kommunale Themen interessiert werden. Das hei?t, dass es sicher auf allen Seiten Verbesserungsbedarf gibt und die Liste an vorgeschlagenen Ma?nahmen nicht abschlie?end ist, man sich aber an den Sta?rken der jeweiligen Organisation orientieren sollte.

Daru?ber hinaus sollte man sich nicht mit Doppelstrukturen und einer sich daraus ergebenden Konkurrenzsituation bescha?ftigen, sondern im Rahmen des bewa?hrten, na?mlich einem gemeinsamen Miteinander von FDP-Landesverband und VLK-Hessen im Jahr 2014, den gro?en Herausforderungen der Neuaufstellung der FDP in Richtung Kommunalwahl 2016 widmen.